

N^o 5. Wieder ein anders.

Item: Nimb Cronabethhör 8. Loth / Fenichl 2. Loth / Zucker 4. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / alle Morgen nüchtern darvon geessen.

Vor den schwehren Athem.

In schwehren Athem muß man sich enthalten von gar zu unverdaulichen und Wind verursachenden Speisen.

N^o 1. Ist solches zu gebrauchen.

Man nimbt Salve einen guten Theil / süsse Kuben 2. auff eine Persohn / und 2. Lorhör / Körner / Kümel einen halben Löffel voll / das siede durcheinander / daß kein Dampf darvon gehet / trinck darvon / so du wilt / aber so warm es seyn kan.

N^o 2. Ein anders.

Item: Ist der Meer / Zwiesel / Essig trefflich vor den schwehren Athem zu gebrauchen / dessen täglich zwey biß drey Löffel voll ein genommen.

Item: Ist gut das Apostem-Wasser.

fol. 1. Num. 4. 5.

Item: Der Brust-Safft.

fol. 41. Num. 5.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das Pulver.

fol. 104. Num. 45.

Item: Die præparirten Cronabethhör.

fol. 124. Num. 19.

Item: Das Franc.

fol. 130. Num. 3.

Brein-Zustand,

In Brein-Zuständen ist sich zu hüten von Speisen so hart zu schlengen seyn / wovon meistens nur kräftige Sulzen oder Gerstens und Haber-Schleim können öfters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken / vom Wein ist sich zu enthalten.

N^o 1. Ein Gurgel-Wasser darzu.

Man breiten Weegrich / Braunellen / jedes ein Hand voll / Maun ein wenig / die Schalen von anderthalb Margaranten / Nessel / gieß ein Seitel Wasser / und ein Seitel Wein daran / laß 3. quer lenger einsieden / wohl zugedecket / darnach Rosen / Hönig / Maulhör-Safft / mit Ritten-Kern Schleim durcheinander geschlagen / und damit gegurgelt.

℞ 2

N^o 2,

N^o 2.

Vor die Breün.

Wrisches Wasser / Rosen-Essig / jedes ein halb Seitel / Salz ein Wal-
lische Nuß / Schalen voll / gieß untereinander ab / laß ihn alle
Stund oder öfter gurgeln / und allemahl diese folgende Stuck
gebraucht: Nimb eine halbe Muscatnuß / und so viel Saffer / und an-
derthalb Löffel voll Schieß-Pulver / zerstoffener in einem Rosen-Hönig
vermisch / und allzeit nach dem Aufwaschen die Zungen damit ge-
schmiert.

N^o 3.

Ein anders.

Weiß Hunds-Roth mit frischen Wasser abgetrieben / und durchge-
siben / laß den Krancken damit gurgeln.

N^o 4.

Vor die Breün.

Nimb drey lebendige Krebsen / stoß sie in einem Mörsel / wann sie
wohl zerstoffen seyn / treib es mit Braunellen-Wasser durch / wasch
den Mund wohl damit auß / und trinck einen Löffel voll mit ein
wenig Wein-Essig hinab / von den Krebsen die Aderl im Schweiß / oder
was schändlich ist / hinweg gethan.

N^o 5.

Ein anders vor die Breün.

Nimb Album Græcum, so weiß als man es haben kan / laß es wohl
dür: werden / und stoß zu Pulver / alsdann nimb so viel / als man
zwischen 2. Fingern halten kan / im Rosen-Hönig abgemischt / feint
warmer eingeben / eine Viertel Stund darauff gefastet.

N^o 6.

Ein anders darvor.

Man nehme Ofen-Rueß / und Salitter-Zettl / eines so viel als des
andern / gib es im Rosen-Hönig ein.

N^o 7.

Für die Herz-Breün.

Weinstein und Allaun jedes ein Loth / Zucker ein halb Loth / dieses zu
Pulver gemacht / und eines Kreuzers schwehr in Braunellen-
Wasser eingeben.

N^o 8.

Ein anders vor die Herz-Breün.

S In Löffel voll Schieß-Pulver / und ein Löffel voll Hönig / dieses als
les wohl untereinander gemischt / und ein wenig darvon eingenom-
men / und langsam auff der Zungen zergeben lassen / einen frisch-
Speck / so lang als des Menschen Zung ist / geschnitten / lege ihn in ein
frisches Wasser / und hernach auff die Zungen gethan.

N^o 9.

N^o 9. Für die Breün / alten und jungen Leuthen.
zu gebrauchen.

Melches neben allen andern Stücken mag gebraucht werden ;
Nimb Ritten-Kern / so viel du mit 4. Fingern fassen kanst / und
gieß ein halb Seitl Herckenfreud: Braunellen: Wasser daran /
laß die Ritten-Kern darinn waichen / so wird das Wasser fein dicklet / das
selbe Wasser gib dem Krancken Tag und Nacht allzeit ein wenig in ei-
nem Löffel / so oft sein Zung und Hals trucken ist / wann es schon Tag
und Nacht etlich 100. mahl wäre / es wöhret die Hitz / daß es nicht starck
überhand nimbt.

N^o 10. Vor die Ungarische Kranckheit / und
vor die Breün.

MAn nimbt Ros: Roth 3. Knödel / 3. Krebsen / Hauß: Wurzen 9.
Blätl / stoß alles untereinander / 3. Löffel voll Rosen: Essig dar-
unter gemischt und außgebalgt / einem gewachsenen Menschen
in 24. Stunden 3. mahl eingeben / allzeit so viel auff einmahl als gemacht
ist / ist bewährt.

N^o 11. Ein anders.

Bem: Nimb neue Ziegelsteiner / etliche Trümmer / sied es in Wasser /
und gib darvon zu trincken.

N^o 12. Noch ein anders.

Bem: Nimb ein Seitl starcken Wein / thue ungestossenen Safran
darein / so viel man zwischen 3. Fingern fassen kan / laß den halben
Theil einsieden / neh ein Tüchl darein / und schlag es ihm umb den
Hals / immerzu geneht / es zieht die Breün herauf.

N^o 13. Vor die Herß-Breün.

Nimb Stein: Krebsen / stoß sie wohl / treib es mit einem Wasser durch /
neh ein Tuch darein / und schlag es dem / der die Breün hat / umb
den Hals / soll gar gut seyn.

N^o 14. Ein bewehrtes Stück vor die Breün.

Don einem frischen Ay nimb die Klar / klopf es mit einem Allaum ab /
daß wird wie ein Müsel / streich es auff ein Tüchl / leg es über das
Herß: Grübel.

Æ 3

N^o 15.

N^o 15.

Vor die Breün.

In blaues Tuch in frisch Brunnen-Wasser eingetunkt / und dem Krancken auff die Brust gelegt / das löschet die Hiß.

N^o 16.

Breün-Pflaster.

Nimb 5. frische Ayr / hart gebraten / thue den Dotter her auß / röste ihn so lang in einer Pfannen / biß das Del oder Faisten darvon will gehen / nimb einen guten Löffel voll weissen Hunds-Koth / klein gestossen / 2. Löffel voll Hönig / thue es untereinander / rühr es noch ein Weil ob dem Feuer / streich es auff ein Tuch gleich einem Pflaster / warmer umb den Hals gebunden / den andern Tag muß man es wiederumb wärmen / und da es hart wurde / mit ein wenig Hönig vermischet / und übergelegt.

Item: Vor die Breün ist gut das Wasser.

fol. 4. Num. 8.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Ist gut das Pulver.

fol. 93. Num. 5. 6

Item: Das Pulver.

fol. 102. Num. 38.

Item: Der rotte Stein.

fol. 127. Num. 21.

Vor das Brechen.

N^o 1.

Ist dieses gut.

Nimb einen Brandwein / thue etliche Tropffen Cronabeth-Brandwein darein / dann so warm als man es leyden kan / den Ruckgrad darmit geschmiert / auch soll man ein Tüchl in warmen Brandwein einwaichen / und also warmer auffgelegt / wann es trucken / wiederumb eingewaicht / und diß den Tag etlich mahl / und allzeit warmer auffgelegt / ist auch gut wann man eine ruckene Schnitten Brod bähet / einen guten starcken Brandwein daran spritzt / wie auch Muscatnuß / und allerley Gewürk darauff gestuopt / und also warmer auff den Magen gelegt.

N^o 2.

Ein anders.

In Badschwam in Essig gesotten / und so warm als man es leyden kan / auff den Magen gelegt.

N^o 3.